

Dr. Friedmar Fischer und Werner Siepe

Standpunkt

Zuschlagsberechnung bei Alleinstehenden - totale Fehlkonstruktion bei der Neuregelung -

09.10.2012

Einführung

Zwei zum Ende des Jahres 1947 (31.12.1947) geborene und zum Stichtag 31.12.2001 Durchschnittsverdiener im öffentlichen Dienst (**A** war am 31.12.2001 alleinstehend und **B** war verheiratet) mit einem gesamtversorgungsfähigen Entgelt von 2.800 €¹ sind als Späteinsteiger erst am 1.1.1981 in den öffentlichen Dienst eingetreten und haben bis Ende 2001 daher insgesamt 21 Pflichtversicherungsjahre erreicht. Ihre Startgutschrift betrug bisher für **A** 172,87 € und für **B** 234,55 €. Der Verlust beim alleinstehenden A gegenüber dem verheirateten B betrug somit bisher 61,68 €.

Nach der Neuregelung der rentenfernen Startgutschriften erhält der am 31.12.2001 verheiratete **B** einen Zuschlag in Höhe 54,01 €. Dies sind immerhin 23 % der bisherigen Startgutschrift von 234,55 €.

Frage:

Bekommt der am 31.12.2001 alleinstehende **A** nach der Neuregelung der rentenfernen Startgutschriften ebenfalls einen Zuschlag auf seine bisherige Startgutschrift in Höhe von 23 %?

- 1.) **Ja**, A erreicht als Späteinsteiger mit 33 Jahren ebenfalls einen Zuschlag von 23 %, sein Zuschlag auf seine bisherige Startgutschrift in Euro ist aber geringer.
- 2.) **Nein**, A erhält einen höheren Zuschlag als 23 %, da seine bisherige Startgutschrift deutlich niedriger lag im Vergleich zu B.
- 3.) **Nein**, A erhält überhaupt keinen Zuschlag.

Was ist wohl die richtige Antwort?

1, 2 oder 3?

Sie werden es vielleicht nicht glauben.

Die richtige Antwort ist: 3!

So wollen es die Tarifparteien, die sich am 30.5.2011 auf die Neuregelung der rentenfernen Startgutschriften geeinigt haben.

¹ Laut dem Dritten Versorgungsbericht der Bundesregierung von Mai 2005, Seite 270, Tabelle A II 7, betrug das durchschnittliche Jahresentgelt eines Vollzeitbeschäftigten im Abrechnungsverband VBL – West 33.314 € d.h. 2776 € monatlich. <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/15/058/1505821.pdf>

Die naheliegende Antwort 1 ist leider falsch. Dass die Antwort 3 richtig ist, wird im Folgenden bewiesen. Tatsache ist zunächst: Nach der Neuregelung steigt die Startgutschrift des verheirateten **B** auf 288,56 €. Der Verlust bei **A**, der keinen Zuschlag erhält, steigt von bisher 61,68 € auf nunmehr 115,69 € (= 288,56 € neue Startgutschrift für **B** minus 172,87 € gleichbleibende Startgutschrift für **A**). Kaum zu glauben, aber wahr: Die **Verlustquote** als Verlust in Prozent der Startgutschrift von **B** steigt bei **A** von bisher 26,3 % nach der Neuregelung auf 40,1 % (siehe die Zeile für m=21 in Tabelle 2).

Hier die genaue Berechnung:

bisheriger Verlust **61,68 €** (= 234,55 € Startgutschrift **B** minus 172,87 € Startgutschrift **A**)
bisherige Verlustquote: 26,3 % (= 61,68 € in % der bisherigen Startgutschrift von **B**)

neuer Verlust **115,69 €** (= 288,56 € neue Startgutschrift **B** minus 172,87 € Startgutschrift **A**)
neue Verlustquote: 40,1 % (= 115,69 € in % der neuen Startgutschrift von **B**)

Wie kann das sein? Wie ist es möglich, dass beim alleinstehenden Späteinsteiger **A** nicht nur der Verlust in Euro steigt, sondern auch die Verlustquote, also der Verlust in Prozent der neuen Startgutschrift beim verheirateten Späteinsteiger **B**?

Um diese unerwartete Wirkung der Neuregelung überhaupt nachvollziehen zu können, ist es sinnvoll, Begriffe zu verdeutlichen, wie sie in verschiedenen Paragraphen (§ 18 Abs. 2 Nr. 1 und 4 BetrAVG, § 9 Abs. 3 ATV und der neue § 33 Abs. 1a ATV) definiert sind. Ganz offensichtlich haben die Tarifparteien bei ihrer Neuregelung der rentenfernen Startgutschriften die am 31.12.2001 alleinstehenden Rentenfernen (ohne kinderschlagsberechtigten Kinder, also Lohnsteuerklasse I/0) völlig aus den Augen verloren und die Konsequenzen aus den verschiedenen Berechnungsweisen überhaupt nicht bedacht.

Hier zunächst eine Begriffserklärung aus ökonomisch-mathematischer Sicht:

alter Formelbetrag

= Berechnung der anteiligen Voll-Leistung (= Nettogesamtversorgung minus Näherungsrente) mit dem Anteilssatz von 2,25 % pro erreichtem Pflichtversicherungsjahr bis Ende 2001 nach § 18 Abs. 2 Nr. 1 BetrAVG

Mindestrente

= Mindestbetrag von jeweils 0,375 % des tatsächlich erzielten Entgelts für jedes Pflichtversicherungsjahr während der gesamten Pflichtversicherungszeit bis Ende 2001 nach § 18 Abs. 2 Nr. 4 BetrAVG (Höhe hängt von den tatsächlich erzielten Entgelten einschließlich der tatsächlichen Entgeltentwicklung sowie der Anzahl der erreichten Pflichtversicherungsjahre bis Ende 2001 ab)

Mindeststartgutschrift

= Startgutschrift von 7,36 € pro vollem Pflichtversicherungsjahr, wenn bis Ende 2001 insgesamt mindestens 20 volle Pflichtversicherungsjahre erreicht wurden nach (§ 9 Abs. 3 ATV)

neuer Formelbetrag

= Berechnung einer neuen anteiligen Voll-Leistung gem. Neuregelung nach § 33 Abs. 1a ATV, wenn der Unverfallbarkeitsfaktor nach Abzug von 7,5 Prozentpunkten höher ist als der bisherige Anteilssatz nach § 18 Abs. 2 Nr. 1 BetrAVG

Wichtiger Hinweis:

Alter und neuer Formelbetrag sowie die Mindeststartgutschrift können immer genau beispielsweise mit dem „Fischer-Zuschlagsrechner“² berechnet werden. Die Berechnung der exakten Mindestrente setzt voraus, dass auch sämtliche in der Pflichtversicherungszeit bis Ende 2001 erzielten Entgelte des rentenfernen Pflichtversicherten genau bekannt sind. Dazu müssten die originalen Versicherungszeiten und –entgelte z.B. aus dem alten Startgutschriftbescheid vorliegen.

Man kann sich jedoch auch anders behelfen. Die näherungsweise Mindestrente (bzw. Mindestrente p.a.) kann man ermitteln unter der Voraussetzung, dass sich die Entgelte prozentual genau so entwickelt haben wie die tariflich vereinbarten Entgelte (vgl. auch Tabelle 7 und Abbildung 5 im Anhang).

Nach Analyse einer Vielzahl von tatsächlichen Entgelt- und Versicherungsverläufen lag die tatsächliche Mindestrente p.a. der rentenfernen Pflichtversicherten in aller Regel unter der laut Tabelle 7 näherungsweise ermittelten Mindestrente p.a.. Dies ist hauptsächlich durch Entgeltsprünge infolge eines beruflichen Aufstiegs bedingt, da längere Anfangszeiten mit deutlich niedrigeren Entgelten das Niveau der Mindestrente weiter nach unten drücken. Es gilt die Beziehung: Mindestrente = Mindestrente in % des gvE p.a. x Anzahl **m** der bis 31.12.2001 erreichten ZVK – Pflichtversicherungsjahre.

Die gesetzlichen bzw. tarifrechtlichen Grundlagen für die insgesamt vier Rechengrößen (alter Formelbetrag, Mindestrente, Mindeststartgutschrift, neuer Formelbetrag) sind:

§ 18 Abs. 2 Nr. 1 BetrAVG (alter Formelbetrag)

(1) Der monatliche Betrag der Zusatzrente beträgt für jedes Jahr der aufgrund des Arbeitsverhältnisses bestehenden Pflichtversicherung 2,25 vom Hundert, höchstens jedoch 100 vom Hundert der Leistung, die bei dem höchstmöglichen Versorgungssatz zugestanden hätte (Voll-Leistung).

Für die Berechnung der Voll-Leistung ...

§ 18 Abs. 2 Nr. 4 BetrAVG (Mindestrente)

(4) Die Zusatzrente muss mindestens den Betrag erreichen, der sich aufgrund des Arbeitsverhältnisses nach der Versorgungsregelung als Versicherungsrente aus den jeweils maßgeblichen Vomhundertsätzen der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte oder der gezahlten Beträge und Erhöhungsbeträge ergibt.

§ 9 Abs. 3 ATV (Mindeststartgutschrift)

(3) Bei Beschäftigten, die am 1. Januar 2002 bereits 20 Jahre pflichtversichert sind, werden für jedes volle Kalenderjahr der Pflichtversicherungsjahr bis zum 31. Dezember 2011 mindestens 1,84 Versorgungspunkte berücksichtigt. Bei Beschäftigten, deren Gesamtbeschäftigungsquotient am 31. Dezember 2001 kleiner als 1,0 ist, gilt Satz 1 entsprechend mit der Maßgabe, dass der Faktor 1,84 mit dem am 31. Dezember 2001 maßgebenden Gesamtbeschäftigungsquotienten multipliziert wird.

² http://www.startgutschriften-arge.de/7/Fischer_Rechner.zip

§ 33 Abs. 1a ATV (neuer Formelbetrag nach Neuregelung vom 30.5.2011)

(1a) ¹Bei Beschäftigten, deren Anwartschaft nach Absatz 1 (rentenferne Jahrgänge) berechnet wurde, wird auch ermittelt, welche Anwartschaft sich bei einer Berechnung nach § 18 Abs. 2 BetrAVG unter Berücksichtigung folgender Maßgaben ergeben würde:

1. ¹Anstelle des Vmhundertsatzes nach § 18 Abs. 2 Nr. 1 Satz 1 BetrVG wird ein Unverfallbarkeitsfaktor entsprechend § 2 Absatz 1 Satz 1 BetrAVG errechnet. ²Dieser wird ermittelt aus dem Verhältnis der Pflichtversicherungszeit von Beginn der Pflichtversicherung bis zum 31. Dezember 2001 zu der Zeit vom Beginn der Pflichtversicherung bis zum Ablauf des Monats, in dem das 65. Lebensjahr vollendet wird. ³Der sich danach ergebende Vmhundertsatz wird auf zwei Stellen nach dem Komma gemeinüblich gerundet und um 7,5 Prozentpunkte vermindert.
2. ¹Ist der nach Ziffer 1 Satz 3 ermittelte Vmhundertsatz höher als der bisherige Vmhundertsatz nach § 18 Abs. 2 Nr. 1 Satz 1 BetrAVG, wird für die Voll-Leistung nach § 18 Abs. 2 BetrAVG ein individueller Brutto- und Nettoversorgungssatz nach § 42 Abs. 2 und 2b VBL-Satzung a.F. ermittelt. ²Als gesamtversorgungsfähige Zeit werden dabei berücksichtigt
 - a) die bis zum 31. Dezember 2001 erreichten Pflichtversicherungsmonate zuzüglich der Monate vom 1. Januar 2002 bis zum Ablauf des Monats, in dem das 65. Lebensjahr vollendet wird, und
 - b) die Monate ab Vollendung des 17. Lebensjahres bis zum 31. Dezember 2001 abzüglich der Pflichtversicherungsmonate bis zum 31. Dezember 2001 zur Hälfte.

.....

²Ist die unter Berücksichtigung der Maßgaben unter den Nummern 1 und 2 berechnete Anwartschaft höher als die Anwartschaft nach Absatz 1, wird der Unterschiedsbetrag zwischen diesen beiden Anwartschaften ermittelt und als Zuschlag nach Absatz 1 berücksichtigt.

Letztlich sind also bis zu vier unterschiedliche Werte (alter Formelbetrag, Mindestrente, Mindeststartgutschrift, neuer Formelbetrag) zu ermitteln, um eine Aussage darüber zu treffen, ob die neue Startgutschrift über der bisherigen Startgutschrift liegt und somit ein Zuschlag erfolgt. Liegt der neue Formelbetrag nach § 33 Abs. 1a ATV unter der bisherigen Startgutschrift, ändert sich die Startgutschrift nicht (sog. Bestandsschutz).

Grundsätzlich wurde die **bisherige Startgutschrift** aus dem höchsten der drei Werte (alter Formelbetrag nach § 18 Abs. 2 Nr. 1 BetrAVG, Mindestrente nach § 18 Abs. 2 Nr. 4 BetrAVG, evtl. Mindeststartgutschrift nach § 9 Abs. 3 ATV bei mindestens 20 vollen Pflichtversicherungsjahren bis Ende 2001) errechnet. Da bei am 31.12.2001 alleinstehenden Rentenfernen der nach § 18 Abs. 2 Nr. 1 BetrAVG ermittelte Formelbetrag in den meisten Fällen unter den Mindestwerten (Mindestrente bzw. Mindeststartgutschrift) lag, war die bisherige Startgutschrift bei Alleinstehenden identisch mit der Mindestrente bzw. –startgutschrift und lag oft deutlich über dem Formelbetrag nach § 18 Abs. 2 Nr. 1 BetrAVG.

Ein Zuschlag auf den alten Formelbetrag, der durch die nach den Nummern 1 und 2 von § 33 Abs. 1a ATV ermittelte höhere Anwartschaft zustande kommt, nützt den Alleinstehenden aber nichts, wenn der neue Formelbetrag immer noch unter der Mindestrente bzw. der Mindeststartgutschrift liegt. Genau dies ist bei alleinstehenden Durchschnittsverdienern immer der Fall. Daran ändert sich auch nichts, wenn sie Späteinsteiger sind und erst mit beispielsweise 33 Jahren in den öffentlichen Dienst

eintreten. Es bleibt also dann bei der bisherigen Startgutschrift, obwohl der neue Formelbetrag nach § 33 Abs. 1a ATV über dem alten Formelbetrag nach § 18 Abs. 2 Nr. 1 BetrAVG liegt.

Missliche Folge für am 31.12.2001 Alleinstehende: **Kein Zuschlag** auf die bisherige Startgutschrift für alleinstehende Späteinsteiger, sofern diese zu den Durchschnittsverdienern mit beispielsweise 2.800 € gesamtversorgungsfähigem Entgelt im Jahr 2001 zählen.

Tabelle 1: Eingabedaten (grau) für Späteinsteiger A

Teil 1

A	B	C	D
Lfd. Nr.		Person A	
1	Geburtsdatum:	31.12.1947	
2	Stichtag:	31.12.2001	
4	Rentenbeginn (65 + 0 LJ):	01.01.2013	
5	ZVK-Pflicht ab	01.01.1981	
6	m = erreichte ZVK-Monate bis Stichtag:	252,00	252,00
7	n = erreichbare ZVK-Monate bis 65+0 LJ:	384,00	
8	g = ZVK-Monate 01.01.2002 bis 65+0 LJ:	132,00	
9	m in Jahren:	21,00	
10	n in Jahren:	32,00	
11	g in Jahren:	11,00	
12	Zuschlag möglich, wenn: $(1/n - 0,0225 - 0,075/m > 0)$	o.k.	
13	Gesamtbeschäftigungsquotient (GBQ):	1,00	
14	Umlagesatz ZVK Arbeitgeberanteil (AG):	6,45%	
15	Umlagesatz ZVK Arbeitnehmeranteil (AN):	1,25%	
16			
17		DM	EURO
18	Gesamtversorgungsfähiges Entgelt (gvE) eingeben: (gekürztes gvE eingeben, wenn GBQ < 1 !!!)	5476,32	2.800,00 €
19	gvE muss unter 19.813,89 DM = 10.130,68 € liegen		
20	Mindestrente nach § 18 Abs. 2 Nr. 4 BetrAVG	338,10	172,87 €
	Mindeststartgutschrift § 37 Abs. 3 VBLS n.F.		
	= falls $m \geq 20$; volle Jahre bis zum Stichtag x 1,84 VP		
21	x GBQ x 4 €		154,56 €

Teil 2

Lfd. Nr.		Person A	
1	Geburtsdatum:	31.12.1947	
2	Stichtag:	31.12.2001	
4	Rentenbeginn (65 + 0 LJ):	01.01.2013	
5	ZVK-Pflicht ab	01.01.1981	
6	m = erreichte ZVK-Monate bis Stichtag:	252,00	252,00
7	n = erreichbare ZVK-Monate bis 65+0 LJ:	384,00	
8	g = ZVK-Monate 01.01.2002 bis 65+0 LJ:	132,00	
9	Vollendung des 17. Lebensjahres am	30.12.1964	
10	Beschäftigung/Rentenbeiträge ab	31.12.1964	
11	Anzahl Monate 17. LJ bis Eintritt in ZVK	445,00	
12	abzüglich ZVK-Monate m bis 31.12.2001:	252,00	
13	Differenz:	193,00	
14	Hälftige Berücksichtigung:	96,50	
15	zuzüglich ZVK-Zeiten m bis 31.12.2001:	252,00	
16	zuzüglich g vom 01.02.2001 bis 65+0 LJ:	132,00	
17	gesamtversorgungsfähige Zeit(Monate):	480,50	
18	gesamtversorgungsfähige Zeit (Jahre):	40,04	
19	m in Jahren:	21,00	
20	n in Jahren:	32,00	
21	g in Jahren:	11,00	

Wie die Verluste für alleinstehende Späteinsteiger weiter steigen

Dass am 31.12.2001 alleinstehende Rentenferne wegen der hohen Lohnsteuer in der fiktiven Steuerklasse I/0 und des dadurch bedingten deutlich niedrigeren Nettoarbeitsentgelts deutliche Verluste bei ihrer Startgutschrift in Kauf nehmen müssen gegenüber den am 31.12.2001 verheirateten Rentenfernen, wird von keiner Seite bestritten.

Ganz im Gegenteil: Die Tarifparteien und die obersten Richter in Deutschland (BGH und BVerfG) haben diese Fixierung auf Steuerklasse I/0 für Alleinstehende bzw. III/0 für Verheiratete immer wieder bestätigt und mit dem Stichtagsprinzip (31.12.2001), dem **Festschreibeeffekt** bzw. sogar mit einer sog. Veränderungssperre begründet. Auch Gewerkschaftsfunktionäre haben den vom Festschreibeeffekt betroffenen alleinstehenden Rentenfernen die lapidare und zynische Auskunft gegeben: „Pech gehabt“ bzw. „Dumm gelaufen“. An einer Änderung dieser massiven Benachteiligung, durch die ältere alleinstehende Rentenferne bis zur Hälfte der für Verheiratete geltenden Startgutschrift einbüßten, hat keine Tarifpartei und keine Zusatzversorgungskasse ein Interesse gehabt. Offensichtlich war man allein an Kosteneinsparungen interessiert, die durch diesen Festschreibeeffekt entstehen.

Einig waren sich alle Tarifparteien von Anfang an: Bei einer Neuregelung der rentenfernen Startgutschriften strebt man grundsätzlich nur eine evtl. Nachbesserung für Rentenferne mit längeren Ausbildungszeiten (entsprechend dem Urteil des BGH vom 14.11.2007, ([Az. IV ZR 74/06](#)) bzw. – so die spätere Wortwahl der Tarifparteien – für **Späteinsteiger** an. Das von den Tarifparteien am 30.5.2011 abgesegnete **Vergleichsmodell** schließt nun Rentenferne, die bis zum vollendeten 25. Lebensjahr in den öffentlichen Dienst eingetreten sind, von einem Zuschlag auf ihre bisherige

Startgutschrift kategorisch aus. Also bleiben als potentielle Späteinsteiger mit Zuschlag auf die Startgutschrift nur die Rentenfernen mit einem Eintrittsalter von mehr als 25 Jahren übrig.

Selbstverständlich sind unter den Späteinsteigern auch alleinstehenden Rentenferne zu finden. Schließlich war jeder vierte Rentenferne am 31.12.2001 alleinstehend (ledig, geschieden oder verwitwet). Theoretisch hat man zwar die **alleinstehenden Späteinsteiger** nicht von einem Zuschlag auf ihre bisherige Startgutschrift ausgeschlossen, praktisch aber doch fast alle. Dass diese „Panne“ passieren konnte, ist wohl nur damit zu erklären, dass in allen offiziellen Beispielrechnungen von VBL, Hebler (TdL) und Hügelschäffer (AKA) ausschließlich verheiratete Rentenferne auftauchten, bei denen die Mindestrente nach § 18 Abs. 2 Nr. 4 BetrAVG sowie die Mindeststartgutschrift nach § 9 Abs. 3 ATV faktisch keine Rolle spielten. Der alte Formelbetrag nach § 18 Abs. 2 Nr. 1 BetrAVG liegt bei Verheirateten nun einmal regelmäßig **über** den Mindestwerten und ist daher identisch mit der bisherigen Startgutschrift.

Sicherlich waren nahezu alle Vertreter der Tarifparteien der Ansicht, dass die finanziellen Verluste der Alleinstehenden gegenüber den Verheirateten auch nach der Neuregelung auf gleichem Niveau bleiben.

Dies hätte folgendes bedeutet: Erhält der Verheiratete keinen Zuschlag, geht auch der Alleinstehende „ceteris paribus“, also unter sonst gleichbleibenden Umständen (gleiches gesamtversorgungspflichtiges Entgelt, gleiches Geburtsjahr, gleiches Eintrittsjahr), leer aus.

Und weiter: Bekommt der Verheiratete einen Zuschlag von beispielsweise 10 % seiner bisherigen Startgutschrift, steht diese Zuschlagsquote auch dem Alleinstehenden zu. Die **Zuschlagsquote** (definiert als Zuschlag in Prozent der bisherigen Startgutschrift) wäre also gleich, obwohl der Alleinstehende wegen der niedrigeren Ausgangsstartgutschrift absolut einen geringeren Zuschlag bekäme. Relativ wäre aber über die konstante Zuschlagsquote das bestehende „Ungleichgewicht“ wieder gewahrt.

Leider hat sich diese stillschweigende Annahme einer konstanten Zuschlagsquote für alleinstehende Späteinsteiger nur in ganz wenigen Ausnahmefällen bewahrheitet. Schon im Beispielfall (gesamtversorgungsfähiges Entgelt 2.800 €, Geburtsdatum 31.12.1947, Eintritt am 1.1.1981 in den öffentlichen Dienst, danach ununterbrochene Beschäftigung bis über den 31.12.2001 hinaus) ergibt sich folgende typische Situation:

Geringere Zuschlagsquote bei alleinstehenden Späteinsteigern

verheirateter Späteinsteiger

bisherige Startgutschrift: 234,55 €
neue Startgutschrift: 288,56 €
Zuschlag: 54,01 € (= 288,56 € - 234,55 €)
Zuschlagsquote: 23 % (= 54,01 x 100/234,55)

alleinstehender Späteinsteiger

bisherige Startgutschrift: 172,87 €
neue Startgutschrift: 172,87 €
Zuschlag: 0 €
Zuschlagsquote: 0 %

(siehe die Zeile für m=21 in Tabelle 2)

Die **unterschiedlich hohen Zuschlagsquoten** (im vorliegenden Fall 0 % bei Alleinstehenden gegenüber 23 % bei Verheirateten) lassen fatalerweise die Verluste bei den Startgutschriften bei den alleinstehenden Späteinsteigern stark anschwellen. Die **Verlustquote** (definiert als Verlust des Alleinstehenden in Prozent der Startgutschrift des Verheirateten) steigt nach der Neuregelung deutlich an, wie das folgende Beispiel zeigt:

Steigende Verlustquote bei alleinstehenden Späteinsteigern

bisherige Verlustquote

bisherige Startgutschrift I/0: 172,87 €
 bisherige Startgutschrift III/0: 234,55 €
 bisheriger Verlust: 61,68 € (234,55 – 172,87)
bisherige Verlustquote: 26,3 %
 (= 61,68 x 100/234,55)

neue Verlustquote

neue Startgutschrift I/0: 172,87 €
 neue Startgutschrift III/0: 288,56 €
 neuer Verlust: 115,69 € (288,56 – 172,87)
neue Verlustquote: 40,1 %
 (= 115,69 x 100/288,56)

(siehe die Zeile für m=21 in Tabelle 2)

Wer hätte das gedacht? Der finanzielle Abstand bei den Startgutschriften zwischen Alleinstehenden und Verheirateten wird nach der Neuregelung deutlich größer, da die Verlustquote von rund 26 auf 40 % ansteigt.

Wie der finanzielle Abstand bzw. die Verlustquote tatsächlich ansteigt bei Späteinsteigern mit 2.800 € gesamtversorgungsfähigem Entgelt und einem Eintrittsalter von 26 bis 54 Jahre, zeigen die Abbildung 1 und Tabelle 2.

Abbildung 1: Bisherige und neue Startgutschriften für alleinstehende und verheiratete Späteinsteiger im Vergleich (gvE 2800 €)

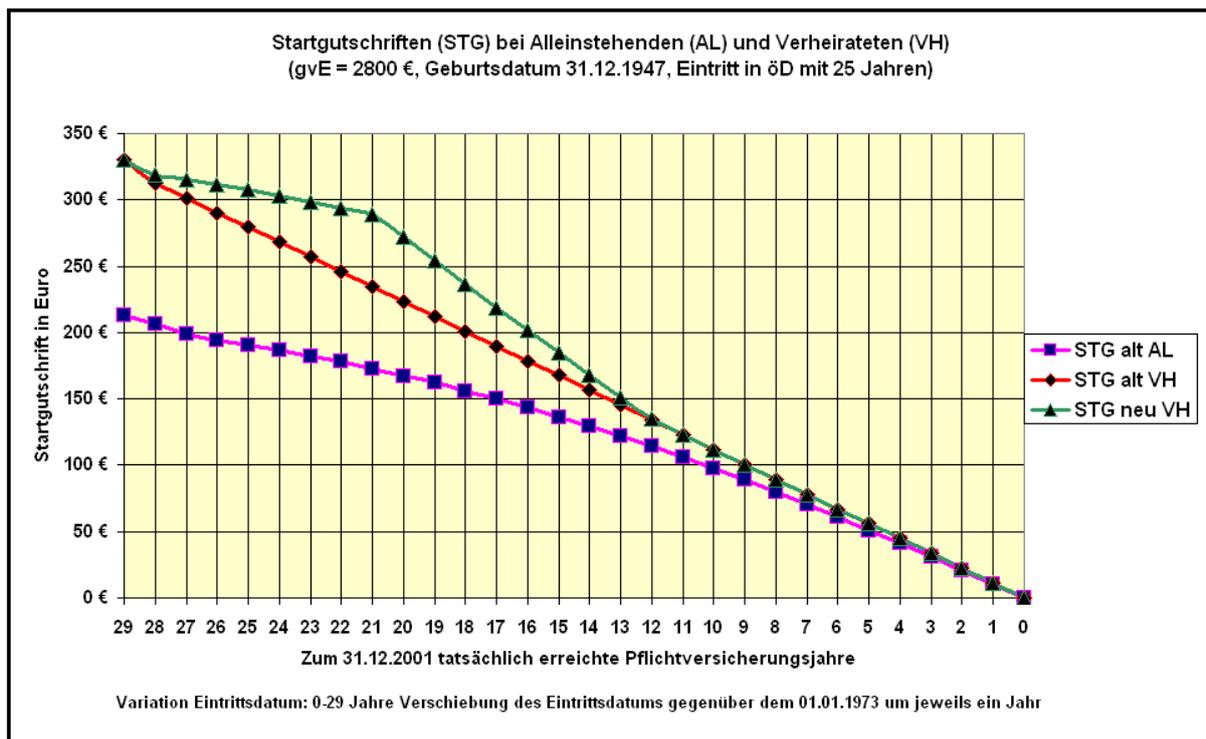


Tabelle 2: Steigende Verluste für alleinstehende Späteinsteiger (gvE 2800 €)
 (geboren 31.12.1947, gesamtversorgungsfähiges Entgelt 2.800 €, alleinstehend bzw. verheiratet am 31.12.2001, Eintritt in den öffentlichen Dienst ab 1.1.1973)

	2.800 €	2.800 €	2.800 €	2.800 €	2.800 €	2.800 €	2.800 €	2.800 €	2.800 €
m	STG alt AL	STG neu AL	STG alt VH	STG neu VH	Zuschlag VH	ZQ VH in %	Verlust AL/VH neu in €	VQ alt in %	VQ neu in %
29	213,44 €	213,44 €	329,90 €	329,90 €	0,00 €	0,0%	116,46 €	35,3%	35,3%
28	206,08 €	206,08 €	312,73 €	319,14 €	6,41 €	2,0%	113,06 €	34,1%	35,4%
27	198,72 €	198,72 €	301,56 €	315,46 €	13,90 €	4,6%	116,74 €	34,1%	37,0%
26	193,89 €	193,89 €	290,39 €	311,59 €	21,20 €	7,3%	117,70 €	33,2%	37,8%
25	190,40 €	190,40 €	279,23 €	307,47 €	28,24 €	10,1%	117,07 €	31,8%	38,1%
24	186,59 €	186,59 €	268,06 €	303,15 €	35,09 €	13,1%	116,56 €	30,4%	38,4%
23	182,47 €	182,47 €	256,89 €	298,58 €	41,69 €	16,2%	116,11 €	29,0%	38,9%
22	178,02 €	178,02 €	245,72 €	293,72 €	48,00 €	19,5%	115,70 €	27,6%	39,4%
21	172,87 €	172,87 €	234,55 €	288,56 €	54,01 €	23,0%	115,69 €	26,3%	40,1%
20	167,44 €	167,44 €	223,38 €	271,77 €	48,39 €	21,7%	104,33 €	25,0%	38,4%
19	161,91 €	161,91 €	212,21 €	253,89 €	41,68 €	19,6%	91,98 €	23,7%	36,2%
18	156,07 €	156,07 €	201,04 €	236,23 €	35,19 €	17,5%	80,16 €	22,4%	33,9%
17	149,78 €	149,78 €	189,87 €	218,82 €	28,95 €	15,2%	69,04 €	21,1%	31,6%
16	143,21 €	143,21 €	178,70 €	201,54 €	22,84 €	12,8%	58,33 €	19,9%	28,9%
15	136,36 €	136,36 €	167,54 €	184,45 €	16,91 €	10,1%	48,09 €	18,6%	26,1%
14	129,23 €	129,23 €	156,37 €	167,73 €	11,36 €	7,3%	38,50 €	17,4%	23,0%
13	121,70 €	121,70 €	145,20 €	151,20 €	6,00 €	4,1%	29,50 €	16,2%	19,5%
12	114,13 €	114,13 €	134,03 €	134,95 €	0,92 €	0,7%	20,82 €	14,8%	15,4%
11	106,05 €	106,05 €	122,86 €	122,86 €	0,00 €	0,0%	16,81 €	13,7%	13,7%
10	97,63 €	97,63 €	111,69 €	111,69 €	0,00 €	0,0%	14,06 €	12,6%	12,6%
9	88,79 €	88,79 €	100,52 €	100,52 €	0,00 €	0,0%	11,73 €	11,7%	11,7%
8	79,52 €	79,52 €	89,35 €	89,35 €	0,00 €	0,0%	9,83 €	11,0%	11,0%
7	70,23 €	70,23 €	78,19 €	78,19 €	0,00 €	0,0%	7,96 €	10,2%	10,2%
6	60,65 €	60,65 €	67,01 €	67,01 €	0,00 €	0,0%	6,36 €	9,5%	9,5%
5	50,91 €	50,91 €	55,85 €	55,85 €	0,00 €	0,0%	4,94 €	8,8%	8,8%
4	41,10 €	41,10 €	44,68 €	44,68 €	0,00 €	0,0%	3,58 €	8,0%	8,0%
3	31,16 €	31,16 €	33,51 €	33,51 €	0,00 €	0,0%	2,35 €	7,0%	7,0%
2	21,00 €	21,00 €	22,34 €	22,34 €	0,00 €	0,0%	1,34 €	6,0%	6,0%
1	10,62 €	10,62 €	11,17 €	11,17 €	0,00 €	0,0%	0,55 €	4,9%	4,9%
0	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,0%	0,00 €	0,0%	0,0%

m = Anzahl der bis zum 31.12.2001 erreichten Pflichtversicherungsjahre

STG alt AL = bisherige Startgutschrift für am 31.12.2001 alleinstehende Rentenferne (die blau hintergrund-gefärbten Beträge als Mindeststartgutschrift, die übrigen als Mindestrente grün hintergrund-gefärbt)

STG alt VH = bisherige Startgutschrift für am 31.12.2001 verheiratete Rentenferne (als Formelbetrag orange hintergrund-gefärbt)

STG neu VH = neue Startgutschrift für verheiratete Rentenferne nach Neuregelung (als Formelbetrag orange hintergrund-gefärbt)

Zuschlag VH in € = Zuschlag für verheiratete Rentenferne in Euro

(neue Startgutschrift minus bisherige Startgutschrift für verheiratete Rentenferne)

ZQ VH in % = Zuschlagsquote (Zuschlag für Verheiratete in % der bisherigen Startgutschrift)

VQ alt in % = alte Verlustquote (Verlust für Alleinstehende gegenüber Verheirateten in % der bisherigen Startgutschrift für Verheiratete)

VQ neu in % = neue Verlustquote (Verlust für Alleinstehende gegenüber Verheirateten in % der Neuen Startgutschrift für Verheiratete)

Sämtliche Berechnungen zur obigen Tabelle 2 wurden mit dem kombinierten Startgutschrift – Zuschlagsrechner³ vorgenommen. Bei der Berechnung der **Mindeststartgutschrift** wurden die 20 bis 29 vollen Pflichtversicherungsjahre bis zum 31.12.2001 mit dem festen Betrag von 7,36 € (= 1,84 Versorgungspunkte x 4 €) multipliziert. Dabei zeigte sich (siehe Tabelle 2), dass nur bei 27, 28 und 29 erreichten Pflichtversicherungsjahren die **Mindeststartgutschrift** nach § 9 Abs. 3 ATV über dem alten Formelbetrag nach § 18 Abs. 2 Nr. 1 BetrAVG und der Mindestrente nach § 18 Abs. 2 Nr. 4 BetrAVG lag. Bereits ab 26 erreichten Pflichtversicherungsjahren abwärts übertrifft die **Mindestrente** den alten Formelbetrag. Die **Mindestrente** wurde entsprechend der tariflichen Entgeltentwicklung von 1973 bis 2001 errechnet. Dabei zeigt sich die Regel: Je mehr (weniger) bis zum 31.12.2001 erreichte Pflichtversicherungsjahre, desto niedriger (höher) ist der Satz in % des gesamtversorgungsfähigen Entgelts. Tabelle 7 und Abbildung 5 zur Mindestrente finden sich im Anhang.

Der neue Formelbetrag nach § 33 Abs. 1a ATV lag bei alleinstehenden Späteinsteigern in allen Fällen **unter** der Mindeststartgutschrift bzw. der Mindestrente. Bei einem Eintrittsalter von mehr als 34 Jahren sinkt der neue Formelbetrag rapide und wird bei einem Eintrittsalter ab 45 Jahre sogar **negativ!**⁴

Ein **negativer Formelbetrag** setzt aber eine „negative Voll-Leistung“ voraus, was wiederum nur möglich ist, wenn die gleichbleibende Näherungsrente sogar unter der gekürzten Nettogesamtversorgung liegt.

Grotesker können die Auswirkungen einer „Modifikation der Voll-Leistung“ nicht sein.

Wer glaubt, dass der Anstieg der Verlustquote nur bei alleinstehenden Durchschnittsverdienern vorkommt, unterliegt einem Irrtum.

Bei Geringverdienern mit 1.400 € sieht es ähnlich aus und bei Höherverdienern mit 4.200 € bzw. 5.600 € steigen die Verlustquoten sogar noch stärker an (siehe dazu einige Tabellen und Abbildungen im Anhang).

Damit liegen Berechnungen für insgesamt vier **Verdiensttypen** vor:

- Durchschnittsverdiener mit 2.800 € (siehe Tabelle 2 und Abbildung 1)
- Geringverdiener mit 1.400 €, also der Hälfte des Durchschnittsverdienstes
- (siehe Tabelle 4 und Abbildung 2 im Anhang)
- Höherverdiener mit 4.200 €, also der Hälfte mehr im Vergleich zum Durchschnittsverdienst (siehe Tabelle 5 und Abbildung 3 im Anhang)
- Höherverdiener mit 5.600 €, also doppelt so viel im Vergleich zum Durchschnittsverdienst (siehe Tabelle 6 und Abbildung 4 im Anhang).

³ http://www.startgutschriften-arge.de/7/Fischer_Rechner.zip

⁴ Bei einem Eintrittsalter von 50 Jahren und mehr fällt der neue Formelbetrag bei Späteinsteigern noch negativer aus, weil anstelle von 2,294 % p.a. (Eintritt unter 50. LJ) nun mit dem auf 1,957 % p.a. (Eintritt ab 50. LJ) gekürzten Nettoversorgungssatz gerechnet wird. Das ist in einer Sonderversion des Fischer – Zuschlagsrechners bereits berücksichtigt.

Ein anschauliches Beispiel für einen besonders starken Anstieg der **Verlustquote** bietet der Höherverdienst mit 4.200 € und einem Eintrittsalter von 33 Jahren (geboren am 31.12.1947, alleinstehend bzw. verheiratet am 31.12.2001):

Die **Verlustquote bei den Startgutschriften** der alleinstehenden Späteinsteiger steigt gemäß Tabelle 5 (Zeile m=21) von 33,6 % der bisherigen Startgutschrift von Verheirateten auf 46 % der neuen Startgutschrift von Verheirateten. Auch wenn man die für Alleinstehende und Verheiratete gleichbleibende geschätzte Punkterente in Höhe von rund 176 € (für die Zeit vom 1.1.2002 bis 31.1.2013, tarifliche Entgeltentwicklung unterstellt) zu den Startgutschriften hinzuzählt, bleibt der Verlust von 220,87 € bestehen.

Drückt man diesen Verlust nun aber in Prozent der Zusatzrente für Verheiratete aus, fällt die **Verlustquote bei der Zusatzrente** auf rund 33 % der neuen Zusatzrente von Verheirateten.

Ironie des Schicksals:

So schafft die Nachbesserung der rentenfernen Startgutschriften neue „**besondere Härtefälle**“, bei denen der Verlust bei der Zusatzrente mehr als 30 % für am 31.12.2001 alleinstehende Rentenerne beträgt.

Nach Urteilen des OLG Karlsruhe liegt zumindest bei alleinstehenden Rentenernen ein **besonderer Härtefall** vor, wenn die Verlustquote mehr als 30 % beträgt und die Phase der Nicht-Verheiratung weniger als drei Jahre ausmachte⁵.

Daran, dass Alleinstehende bei den Startgutschriften gegenüber Verheirateten finanziell benachteiligt sind, haben sich viele bereits „gewöhnt“.

Dass aber die finanziellen Nachteile nach der Neuregelung der rentenfernen Startgutschriften noch wachsen und sogar neue besondere Härtefälle erst schaffen, haben wohl nur die wenigsten Alleinstehenden angenommen. Erst nachdem die ersten Zuschlagsbescheide der Zusatzversorgungskassen bei ihnen eintreffen, wird vielen erst das ganze Ausmaß ihrer tatsächlichen Verluste klar.

Eine **gleichbleibende Zuschlags- und Verlustquote** ist nur bei einer kleinen Minderheit von alleinstehenden Rentenernen anzutreffen. Dies sind typischerweise ältere, alleinstehende Späteinsteiger mit einem gesamtversorgungsfähigen Entgelt über 4.500 € und einem Eintrittsalter zwischen 26 und 33 Jahren. In diesen Ausnahmefällen für alleinstehende Späteinsteiger mit Höherverdienst entsprach die bisherige Startgutschrift dem Formelbetrag nach § 18 Abs. 2 Nr. 1 BetrAVG. Außerdem zeigte die „Modifikation der Voll-Leistung“ bei einem Eintrittsalter nach dem vollendeten 33. Lebensjahr noch nicht ihre Auswirkungen in Form von geringeren Zuschlagsquoten und höheren Verlustquoten für Alleinstehende.

⁵ (vgl. OLG Karlsruhe [Az.:12 U 247/09](#) und [Az. 12 U 179/09](#))

Vorschläge zur Beseitigung der Fehlkonstruktion

Selbst wenn die geschilderte Fehlkonstruktion beseitigt würde, gäbe es aber noch genügend weitere Konstruktionsfehler (siehe unser Standpunkt⁶ vom 13.08.2012).

Letztlich muss die Neuregelung der rentenfernen Startgutschriften vollständig rückgängig gemacht werden, um eine transparente, gerechte und rechtssichere Lösung zu finden. Vorschläge dazu wurden von den Verfassern dieses Standpunktes bereits im vergangenen Jahr gemacht⁷.

Geringere Zuschlagsquoten und steigende Verlustquoten für alleinstehende Späteinsteiger hätte es beispielsweise nie gegeben, wenn beispielsweise für Rentenferne mit einem Eintrittsalter ab 25 Jahre ein neuer Anteilssatz von 2,5 % der Voll-Leistung (statt bisher 2,25 % laut § 18 Abs. 2 Nr. 1 BetrAVG) festgelegt worden wäre und auch die Alleinstehenden einen Zuschlag in Höhe von 11,11 % ihrer bisherigen Startgutschrift erhalten hätten. Dies wäre in einigen Fällen sogar deutlich weniger gewesen als bei der Neuregelung (z.B. 23 % Zuschlag bei einem in 1947 geborenen verheirateten Rentenfernen mit einem Eintrittsalter von 33 Jahren).

Erst die Einigung der Tarifparteien am 30.5.2011 und der nachfolgende § 33 Abs. 1a ATV hat die vielen Konstruktionsfehler und die daraus resultierenden Ungereimtheiten ermöglicht.

Wenn man nur eine konstante Zuschlags- und Verlustquote bei alleinstehenden und verheirateten Späteinsteigern hätte erreichen wollen, wäre eine Zusatzklausel in § 33 Abs. 1a ATV möglich gewesen. Diese Zusatzklausel hätte dann sicherstellen können, dass ein Zuschlag bei Verheirateten einen prozentualen Zuschlag in gleicher Höhe bei Alleinstehenden nach sich zieht. Offensichtlich war dies aber aus Gründen der Kostenersparnis wiederum nicht gewollt.

Die Tarifparteien nahmen also bei der Neuregelung der rentenfernen Startgutschriften ganz bewusst, wenn auch stillschweigend, steigende Verlustquoten für die allermeisten alleinstehenden Späteinsteiger in Kauf.

Wiernsheim und Erkrath, 09.10.2012

Friedmar Fischer

Werner Siepe

(Internetquelle des vorliegenden Dokuments:

http://www.startgutschriften-arge.de/3/SP_Keine_Zuschlaege_bei_Alleinstehenden.pdf)

⁶ http://www.startgutschriften-arge.de/3/SP_Konstruktionsfehler_Zusatzversorgung.pdf

⁷ http://www.startgutschriften-arge.de/3/SP_Pauschalmodell_Startgutschrift_2011.pdf

Anhang

Tabelle 3: Startgutschrift mit Zuschlag für Späteinsteiger A
(gesamtversorgungsfähiges Entgelt 2.800 €, verheiratet am 31.12.2001,
geboren am 31.12.1947)

Teil1

Ermittlung der Startgutschrift mit Zuschlag							
Person A							
Lfd. Nr.							Person A
7		Geboren:					31.12.1947
8		Beginn ZVK-Pflichtversicherung:					01.01.1981
9							
10		Vergleich der Vomhundertsätze					
11							
12		1. Maßgebliche Zeiten (in Monaten)					
13							
14		Erreichte Pflichtverszeit m zum 31.12.2001					252,00
15							
16		Erreichbare Pflichtzeit n vom Beginn					384,00
17		der Vers. bis Vollendung des 65. LJ					
18							
19		2. v.H.-Satz der alten Startgutschrift nach § 18 BetrAVG					
20							
21							
22							
23		y (=m/12) PflJahre x 2,25 Prozent)					47,25%
24							
25		3. Unverfallbarkeitsfaktor nach § 2 BetrAVG					
26							
27		erreichte Pflichtzeit m (Beginn der ZVK-Pflicht bis 31.12.2001					
28		dividiert durch erreichbare Pflichtvers.zeit n					
29		bis zum Rentenalter mit 65. LJ					
30							
31							
32		(m / n) =					65,63%
33		(m/n - 0,075) =					58,13%

Teil2

Ermittlung der Startgutschrift mit Zuschlag						
Person A						
Lfd. Nr.						Person A
34		4. Maßgebender Vomhundertsatz				
35						
36		höherer Wert aus Ziffer 2 oder 3				58,13%
37						
38		5. Berechnung der individuellen Voll-Leistung				
39						
40		5.1. Gesamtversorgungsfähige Zeit:				
41						
42		Gesamtversorgungsfähige Zeit in Jahren:				40,04
43		= Pflichtversicherungszeit bis 31.12.2001 plus				
44		Zeit vom 01.01.2002 bis Vollendung des 65. Lebensjahres				
45		plus Hälfte der Vordienstzeit ab 17. Lebensjahr				
46						
47		5.2. Nettoversorgungssatz				
48		GBQ				1,00
49		[2,294 Prozent pro gesamtversorgungsfähiges Jahr]				
50		* GBQ, aber (max. 91,75 %)*GBQ				91,75%

Teil3

Ermittlung der Startgutschrift mit Zuschlag							
Person A							
Lfd. Nr.					Person A	Person A	
					StKl. I	StKl. 3	
51							
52							
53		5.3. Nettogesamtversorgung					
54							
55		(Fiktives Nettoarbeitsentgelt)					
56						1.596,03 €	1.901,11 €
57		5.4. Voll-Leistung					
58							
59		Nettogesamtversorgung				1.464,35 €	1.744,27 €
60		fikt. Netto aus lfd. Nr. 2/GBQ x Nettoversorgungssatz aus 5.2					
61		abzüglich Näherungsrente				1.247,87 €	1.247,87 €
62							
63		Individuelle Voll.Leistung				216,48 €	496,40 €
64							
65		6. Neue Anwartschaft				StKl. I	StKl. 3
66							
67		neue Anwartschaft wird errechnet aus:					
68		[der individuellen Voll-Leistung nach 5.4.)]					
69		x [neuer maßgebender v.H. Satz nach 4.)]					
70		= neue Startgutschrift in €				125,84 €	288,56 €
71							
72		= bisherige Startgutschrift in €				172,87 €	234,55 €
73		Zuschlag zur Startgutschrift (=positive Differenz NEU-ALT)				0,00 €	54,01 €

Tabelle 4: Steigende Verluste für alleinstehende Späteinsteiger (gvE 1400 €)
 (geboren 31.12.1947, gesamtversorgungsfähiges Entgelt 1.400 €, alleinstehend bzw. verheiratet am 31.12.2001, Eintritt in den öffentlichen Dienst ab 1.1.1973)

	1.400 €	1.400 €	1.400 €	1.400 €	1.400 €	1.400 €	1.400 €	1.400 €	1.400 €	1.400 €	1.400 €
m	STG alt AL	STG neu AL	STG alt VH	STG neu VH	ZQ AL in %	Zuschlag VH	ZQ VH in %	Verlust AL/VH alt in €	Verlust AL/VH neu in €	VQ alt in %	VQ neu in %
29	213,44 €	213,44 €	249,46 €	249,46 €	0,0%	0,00 €	0,0%	36,02 €	36,02 €	14,4%	14,4%
28	206,08 €	206,08 €	240,86 €	245,79 €	0,0%	4,93 €	2,0%	34,78 €	39,71 €	14,4%	16,2%
27	198,72 €	198,72 €	232,25 €	242,96 €	0,0%	10,71 €	4,6%	33,53 €	44,24 €	14,4%	18,2%
26	191,36 €	191,36 €	223,65 €	239,98 €	0,0%	16,33 €	7,3%	32,29 €	48,62 €	14,4%	20,3%
25	184,00 €	184,00 €	215,05 €	236,80 €	0,0%	21,75 €	10,1%	31,05 €	52,80 €	14,4%	22,3%
24	176,64 €	176,64 €	206,45 €	233,48 €	0,0%	27,03 €	13,1%	29,81 €	56,84 €	14,4%	24,3%
23	169,28 €	169,28 €	197,85 €	229,96 €	0,0%	32,11 €	16,2%	28,57 €	60,68 €	14,4%	26,4%
22	161,92 €	161,92 €	189,24 €	226,21 €	0,0%	36,97 €	19,5%	27,32 €	64,29 €	14,4%	28,4%
21	154,56 €	155,31 €	180,64 €	222,24 €	0,5%	41,60 €	23,0%	26,08 €	66,93 €	14,4%	30,1%
20	147,20 €	147,20 €	172,04 €	211,49 €	0,0%	39,45 €	22,9%	24,84 €	64,29 €	14,4%	30,4%
19	114,22 €	137,29 €	163,44 €	200,04 €	20,2%	36,60 €	22,4%	49,22 €	62,75 €	30,1%	31,4%
18	108,20 €	128,09 €	154,84 €	188,64 €	18,4%	33,80 €	21,8%	46,64 €	60,55 €	30,1%	32,1%
17	102,19 €	119,01 €	146,23 €	177,29 €	16,5%	31,06 €	21,2%	44,04 €	58,28 €	30,1%	32,9%
16	96,18 €	109,99 €	137,63 €	165,93 €	14,4%	28,30 €	20,6%	41,45 €	55,94 €	30,1%	33,7%
15	90,17 €	101,04 €	129,03 €	154,57 €	12,1%	25,54 €	19,8%	38,86 €	53,53 €	30,1%	34,6%
14	84,16 €	92,27 €	120,43 €	143,29 €	9,6%	22,86 €	19,0%	36,27 €	51,02 €	30,1%	35,6%
13	78,15 €	83,58 €	111,83 €	132,00 €	6,9%	20,17 €	18,0%	33,68 €	48,42 €	30,1%	36,7%
12	72,14 €	75,01 €	103,22 €	120,71 €	4,0%	17,49 €	16,9%	31,08 €	45,70 €	30,1%	37,9%
11	66,12 €	66,66 €	94,62 €	109,54 €	0,8%	14,92 €	15,8%	28,50 €	42,88 €	30,1%	39,1%
10	60,11 €	60,11 €	86,02 €	98,34 €	0,0%	12,32 €	14,3%	25,91 €	38,23 €	30,1%	38,9%
9	54,10 €	54,10 €	77,42 €	87,19 €	0,0%	9,77 €	12,6%	23,32 €	33,09 €	30,1%	38,0%
8	48,09 €	48,09 €	68,82 €	76,10 €	0,0%	7,28 €	10,6%	20,73 €	28,01 €	30,1%	36,8%
7	42,08 €	42,08 €	60,21 €	65,10 €	0,0%	4,89 €	8,1%	18,13 €	23,02 €	30,1%	35,4%
6	36,07 €	36,07 €	51,61 €	54,13 €	0,0%	2,52 €	4,9%	15,54 €	18,06 €	30,1%	33,4%
5	30,06 €	30,06 €	43,01 €	43,26 €	0,0%	0,25 €	0,6%	12,95 €	13,20 €	30,1%	30,5%
4	24,05 €	24,05 €	34,41 €	34,41 €	0,0%	0,00 €	0,0%	10,36 €	10,36 €	30,1%	30,1%
3	18,03 €	18,03 €	25,81 €	25,81 €	0,0%	0,00 €	0,0%	7,78 €	7,78 €	30,1%	30,1%
2	12,02 €	12,02 €	17,20 €	17,20 €	0,0%	0,00 €	0,0%	5,18 €	5,18 €	30,1%	30,1%
1	6,01 €	6,01 €	8,60 €	8,60 €	0,0%	0,00 €	0,0%	2,59 €	2,59 €	30,1%	30,1%
0	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,0%	0,00 €	0,0%	0,00 €	0,00 €	0,0%	0,0%

m = Anzahl der bis zum 31.12.2001 erreichten Pflichtversicherungsjahre
 STG alt AL = bisherige Startgutschrift für am 31.12.2001 alleinstehende Rentenferne
 (die blau hintergrund-gefärbten Beträge als Mindeststartgutschrift,
 die übrigen als Formelbetrag orange hintergrund-gefärbt)
 STG alt VH = bisherige Startgutschrift für am 31.12.2001 verheiratete Rentenferne
 als Formelbetrag orange hintergrund-gefärbt)
 STG neu VH = neue Startgutschrift für verheiratete Rentenferne nach Neuregelung
 als Formelbetrag orange hintergrund-gefärbt)
 ZQ = Zuschlagsquote (Zuschlag für Alleinstehende bzw. Verheiratete in % der bisherigen
 Startgutschrift)
 VQ = Verlustquote (alter bzw. neuer Verlust für Alleinstehende in % der bisherigen bzw. neuen
 Startgutschrift für Verheiratete)

Abbildung 2: Bisherige und neue Startgutschriften für alleinstehende und verheiratete Späteinsteiger im Vergleich (gvE 1400 €)

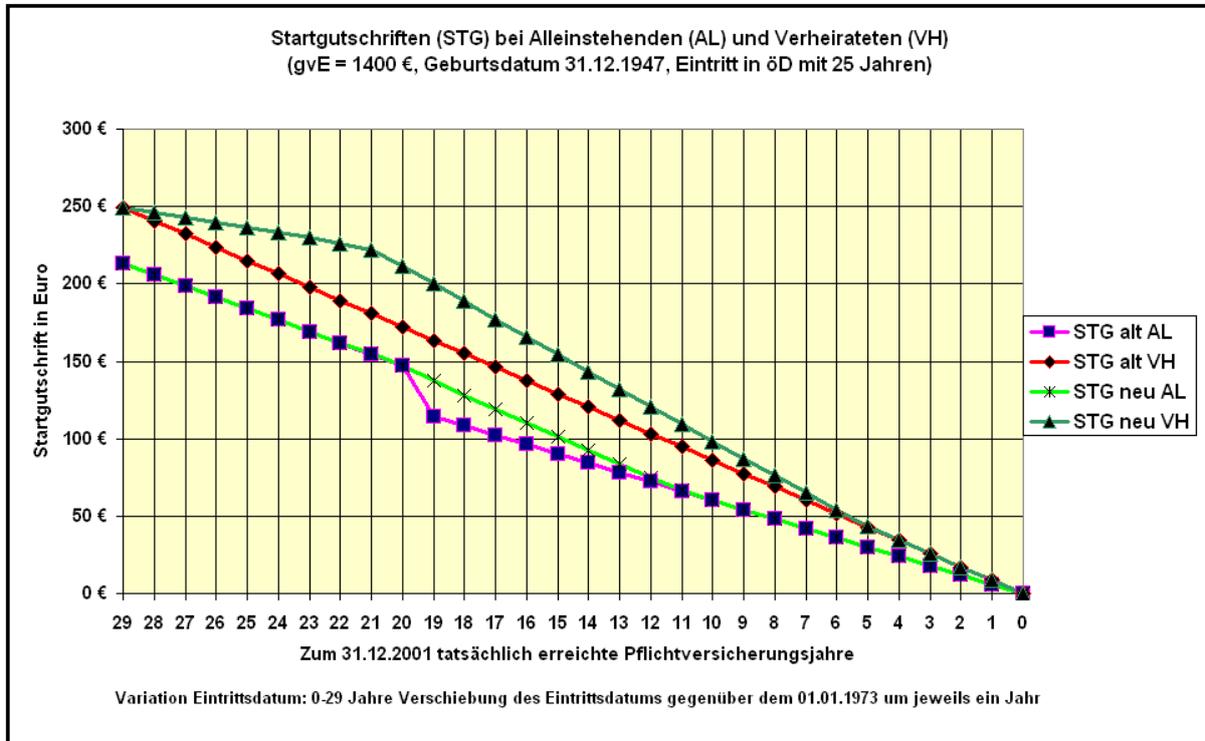


Tabelle 5: Steigende Verluste für alleinstehende Späteinsteiger (gvE 4200 €)
 (geboren 31.12.1947, gesamtversorgungsfähiges Entgelt 4.200 €, alleinstehend bzw. verheiratet am 31.12.2001, Eintritt in den öffentlichen Dienst ab 1.1.1973)

	4.200 €	4.200 €	4.200 €	4.200 €	4.200 €	4.200 €	4.200 €	4.200 €	4.200 €
m	STG alt AL	STG neu AL	STG alt VH	STG neu VH	Zuschlag VH	ZQ VH in %	Verlust AL/VH neu in €	VQ alt in %	VQ neu in %
29	304,91 €	304,91 €	538,99 €	538,99 €	0,00 €	0,0%	234,09 €	43,4%	43,4%
28	300,66 €	300,66 €	520,41 €	531,06 €	10,66 €	2,0%	230,40 €	42,2%	43,4%
27	295,97 €	295,97 €	501,82 €	524,95 €	23,13 €	4,6%	228,97 €	41,0%	43,6%
26	290,84 €	290,84 €	483,23 €	518,51 €	35,27 €	7,3%	227,67 €	39,8%	43,9%
25	285,60 €	285,60 €	464,65 €	511,65 €	47,00 €	10,1%	226,05 €	38,5%	44,2%
24	279,89 €	279,89 €	446,06 €	504,46 €	58,40 €	13,1%	224,57 €	37,3%	44,5%
23	273,70 €	273,70 €	427,48 €	496,86 €	69,39 €	16,2%	223,16 €	36,0%	44,9%
22	267,04 €	267,04 €	408,89 €	488,77 €	79,88 €	19,5%	221,73 €	34,7%	45,4%
21	259,31 €	259,31 €	390,30 €	480,18 €	89,87 €	23,0%	220,87 €	33,6%	46,0%
20	251,16 €	251,16 €	371,72 €	455,52 €	83,80 €	22,5%	204,36 €	32,4%	44,9%
19	242,86 €	242,86 €	353,13 €	429,23 €	76,10 €	21,6%	186,37 €	31,2%	43,4%
18	234,11 €	234,11 €	334,55 €	403,15 €	68,60 €	20,5%	169,04 €	30,0%	41,9%
17	224,67 €	224,67 €	315,96 €	377,25 €	61,29 €	19,4%	152,58 €	28,9%	40,4%
16	214,82 €	214,82 €	297,37 €	351,42 €	54,04 €	18,2%	136,60 €	27,8%	38,9%
15	204,54 €	204,54 €	278,79 €	325,68 €	46,89 €	16,8%	121,14 €	26,6%	37,2%
14	193,84 €	193,84 €	260,20 €	300,26 €	40,06 €	15,4%	106,42 €	25,5%	35,4%
13	182,55 €	182,55 €	241,62 €	274,91 €	33,29 €	13,8%	92,36 €	24,4%	33,6%
12	171,19 €	171,19 €	223,03 €	249,71 €	26,68 €	12,0%	78,52 €	23,2%	31,4%
11	159,08 €	159,08 €	204,44 €	224,92 €	20,47 €	10,0%	65,84 €	22,2%	29,3%
10	146,44 €	146,44 €	185,86 €	200,27 €	14,41 €	7,8%	53,83 €	21,2%	26,9%
9	133,18 €	133,18 €	167,27 €	175,92 €	8,65 €	5,2%	42,74 €	20,4%	24,3%
8	119,28 €	119,28 €	148,69 €	151,96 €	3,27 €	2,2%	32,68 €	19,8%	21,5%
7	105,35 €	105,35 €	130,10 €	130,10 €	0,00 €	0,0%	24,75 €	19,0%	19,0%
6	90,97 €	90,97 €	111,52 €	111,52 €	0,00 €	0,0%	20,54 €	18,4%	18,4%
5	76,37 €	76,37 €	92,93 €	92,93 €	0,00 €	0,0%	16,56 €	17,8%	17,8%
4	61,66 €	61,66 €	74,34 €	74,34 €	0,00 €	0,0%	12,69 €	17,1%	17,1%
3	46,75 €	46,75 €	55,76 €	55,76 €	0,00 €	0,0%	9,01 €	16,2%	16,2%
2	31,50 €	31,50 €	37,17 €	37,17 €	0,00 €	0,0%	5,67 €	15,3%	15,3%
1	15,93 €	15,93 €	18,59 €	18,59 €	0,00 €	0,0%	2,65 €	14,3%	14,3%
0	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,0%	0,00 €	0,0%	0,0%

m = Anzahl der bis zum 31.12.2001 erreichten Pflichtversicherungsjahre
 STG alt AL = bisherige Startgutschrift für am 31.12.2001 alleinstehende Rentenferne
 (als Mindestrente grün hintergrund-gefärbt)
 STG neu AL = neue Startgutschrift für am 31.12.2001 alleinstehende Rentenferne
 (als Mindestrente grün hintergrund-gefärbt)
 STG alt VH = bisherige Startgutschrift für am 31.12.2001 verheiratete Rentenferne
 (als Formelbetrag orange hintergrund-gefärbt)
 STG neu VH = neue Startgutschrift für verheiratete Rentenferne nach Neuregelung
 als Formelbetrag orange hintergrund-gefärbt)
 Zuschlag VH in € = Zuschlag für verheiratete Rentenferne in Euro
 (neue Startgutschrift minus bisherige Startgutschrift für verheiratete Rentenferne)
 ZQ = Zuschlagsquote (Zuschlag für Verheiratete in % der bisherigen Startgutschrift)

Abbildung 3: Bisherige und neue Startgutschriften für alleinstehende und verheiratete Späteinsteiger im Vergleich (gvE 4200 €)

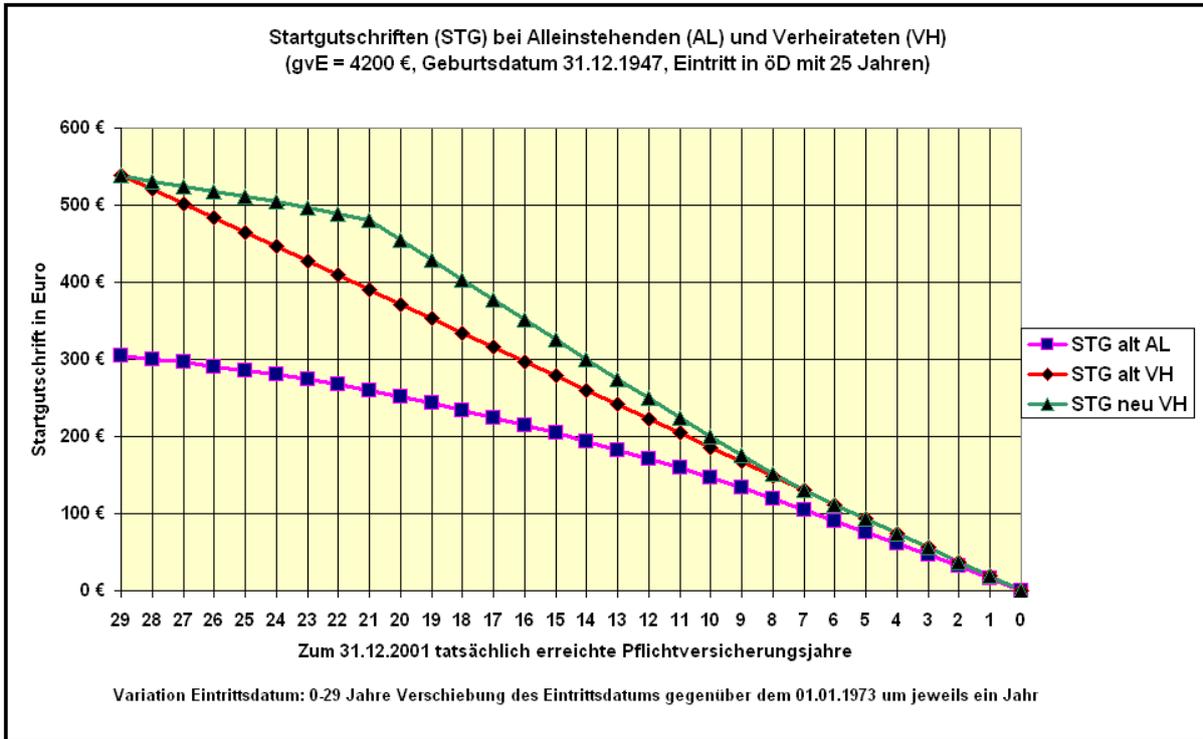


Tabelle 6: Steigende Verluste für alleinstehende Späteinsteiger (gvE 5600 €)
 (geboren 31.12.1947, gesamtversorgungsfähiges Entgelt 5.600 €, alleinstehend bzw.
 verheiratet am 31.12.2001, Eintritt in den öffentlichen Dienst ab 1.1.1973)

	5.600 €	5.600 €	5.600 €	5.600 €	5.600 €	5.600 €	5.600 €	5.600 €	5.600 €	5.600 €	5.600 €	5.600 €
m	STG alt AL	STG neu AL	STG alt VH	STG neu VH	Zuschlag AL	ZQ AL in %	Zuschlag VH	ZQ VH in %	Verlust AL/VH alt in €	Verlust AL/VH neu in €	VQ alt in %	VQ neu in %
29	624,30 €	624,30 €	1.027,88 €	1.027,88 €	0,00 €	0,0%	0,00 €	0,0%	403,58 €	403,58 €	39,3%	39,3%
28	602,77 €	615,11 €	992,43 €	1.012,75 €	12,34 €	2,0%	20,32 €	2,0%	389,66 €	397,64 €	39,3%	39,3%
27	581,24 €	608,03 €	956,99 €	1.001,10 €	26,79 €	4,6%	44,11 €	4,6%	375,75 €	393,07 €	39,3%	39,3%
26	559,72 €	600,57 €	921,54 €	988,81 €	40,85 €	7,3%	67,27 €	7,3%	361,82 €	388,24 €	39,3%	39,3%
25	538,19 €	592,63 €	886,10 €	975,73 €	54,44 €	10,1%	89,63 €	10,1%	347,91 €	383,10 €	39,3%	39,3%
24	516,66 €	584,30 €	850,66 €	962,03 €	67,64 €	13,1%	111,37 €	13,1%	334,00 €	377,73 €	39,3%	39,3%
23	495,13 €	575,50 €	815,21 €	947,54 €	80,37 €	16,2%	132,33 €	16,2%	320,08 €	372,04 €	39,3%	39,3%
22	473,61 €	566,12 €	779,77 €	932,10 €	92,51 €	19,5%	152,33 €	19,5%	306,16 €	365,98 €	39,3%	39,3%
21	452,08 €	556,17 €	744,32 €	915,72 €	104,09 €	23,0%	171,40 €	23,0%	292,24 €	359,55 €	39,3%	39,3%
20	430,55 €	529,03 €	708,88 €	877,71 €	98,48 €	22,9%	168,83 €	23,8%	278,33 €	348,68 €	39,3%	39,7%
19	409,02 €	500,09 €	673,44 €	837,17 €	91,07 €	22,3%	163,73 €	24,3%	264,42 €	337,08 €	39,3%	40,3%
18	387,50 €	471,31 €	637,99 €	796,55 €	83,81 €	21,6%	158,56 €	24,9%	250,49 €	325,24 €	39,3%	40,8%
17	365,97 €	442,66 €	602,55 €	755,70 €	76,69 €	21,0%	153,15 €	25,4%	236,58 €	313,04 €	39,3%	41,4%
16	344,44 €	414,01 €	567,10 €	714,51 €	69,57 €	20,2%	147,41 €	26,0%	222,66 €	300,50 €	39,3%	42,1%
15	322,91 €	385,36 €	531,66 €	672,85 €	62,45 €	19,3%	141,19 €	26,6%	208,75 €	287,49 €	39,3%	42,7%
14	301,39 €	356,97 €	496,22 €	631,06 €	55,58 €	18,4%	134,84 €	27,2%	194,83 €	274,09 €	39,3%	43,4%
13	279,86 €	328,55 €	460,77 €	588,67 €	48,69 €	17,4%	127,90 €	27,8%	180,91 €	260,12 €	39,3%	44,2%
12	258,33 €	300,15 €	425,33 €	545,66 €	41,82 €	16,2%	120,33 €	28,3%	167,00 €	245,51 €	39,3%	45,0%
11	236,80 €	272,06 €	389,88 €	502,38 €	35,26 €	14,9%	112,50 €	28,9%	153,08 €	230,32 €	39,3%	45,8%
10	215,28 €	243,97 €	354,44 €	458,28 €	28,69 €	13,3%	103,84 €	29,3%	139,16 €	214,31 €	39,3%	46,8%
9	193,75 €	216,02 €	319,00 €	413,43 €	22,27 €	11,5%	94,43 €	29,6%	125,25 €	197,41 €	39,3%	47,7%
8	172,22 €	188,27 €	283,55 €	367,79 €	16,05 €	9,3%	84,24 €	29,7%	111,33 €	179,52 €	39,3%	48,8%
7	150,69 €	160,78 €	248,11 €	321,19 €	10,09 €	6,7%	73,08 €	29,5%	97,42 €	160,40 €	39,3%	49,9%
6	129,17 €	133,44 €	212,66 €	273,29 €	4,27 €	3,3%	60,62 €	28,5%	83,50 €	139,85 €	39,3%	51,2%
5	107,64 €	107,64 €	177,22 €	224,11 €	0,00 €	0,0%	46,88 €	26,5%	69,58 €	116,47 €	39,3%	52,0%
4	86,11 €	86,11 €	141,78 €	173,32 €	0,00 €	0,0%	31,55 €	22,3%	55,67 €	87,21 €	39,3%	50,3%
3	64,58 €	64,58 €	106,33 €	120,40 €	0,00 €	0,0%	14,07 €	13,2%	41,75 €	55,82 €	39,3%	46,4%
2	43,06 €	43,06 €	70,89 €	70,89 €	0,00 €	0,0%	0,00 €	0,0%	27,83 €	27,83 €	39,3%	39,3%
1	21,53 €	21,53 €	35,44 €	35,44 €	0,00 €	0,0%	0,00 €	0,0%	13,92 €	13,92 €	39,3%	39,3%
0	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,0%	0,00 €	0,0%	0,00 €	0,00 €	0,0%	0,0%

m = Anzahl der bis zum 31.12.2001 erreichten Pflichtversicherungsjahre
 STG alt AL = bisherige Startgutschrift für am 31.12.2001 alleinstehende Rentenferne
 (als Formelbetrag orange hintergrund-gefärbt)
 STG neu AL = neue Startgutschrift für alleinstehende Rentenferne
 (als Formelbetrag orange hintergrund-gefärbt)
 STG alt VH = bisherige Startgutschrift für am 31.12.2001 verheiratete Rentenferne
 (als Formelbetrag orange hintergrund-gefärbt)
 STG neu VH = neue Startgutschrift für verheiratete Rentenferne nach Neuregelung
 (als Formelbetrag orange hintergrund-gefärbt)
 ZQ = Zuschlagsquote (Zuschlag für Alleinstehende bzw. Verheiratete in % der bisherigen
 Startgutschrift)
 VQ = Verlustquote (alter bzw. neuer Verlust für Alleinstehende in % der bisherigen bzw. neuen
 Startgutschrift für Verheiratete)

Abbildung 4: Bisherige und neue Startgutschriften für alleinstehende und verheiratete Späteinsteiger im Vergleich (gvE 5600 €)

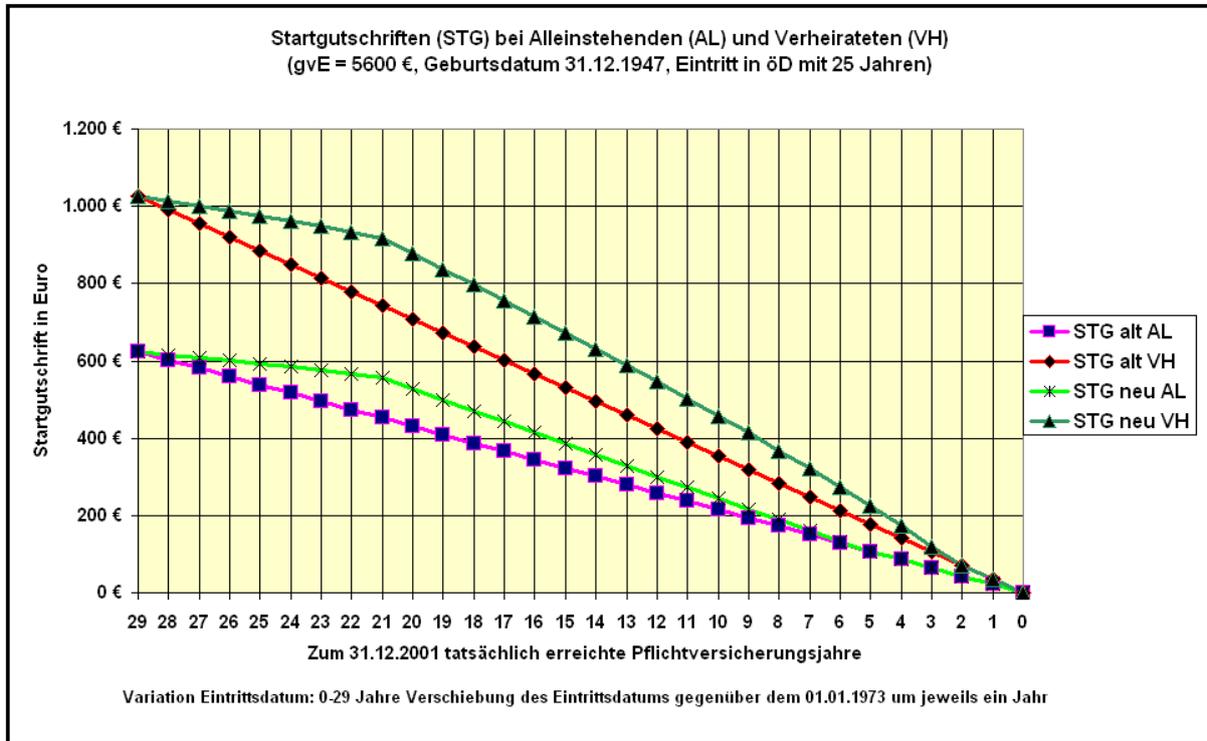


Abbildung 5: Mindestrente in % des gvE p.a.

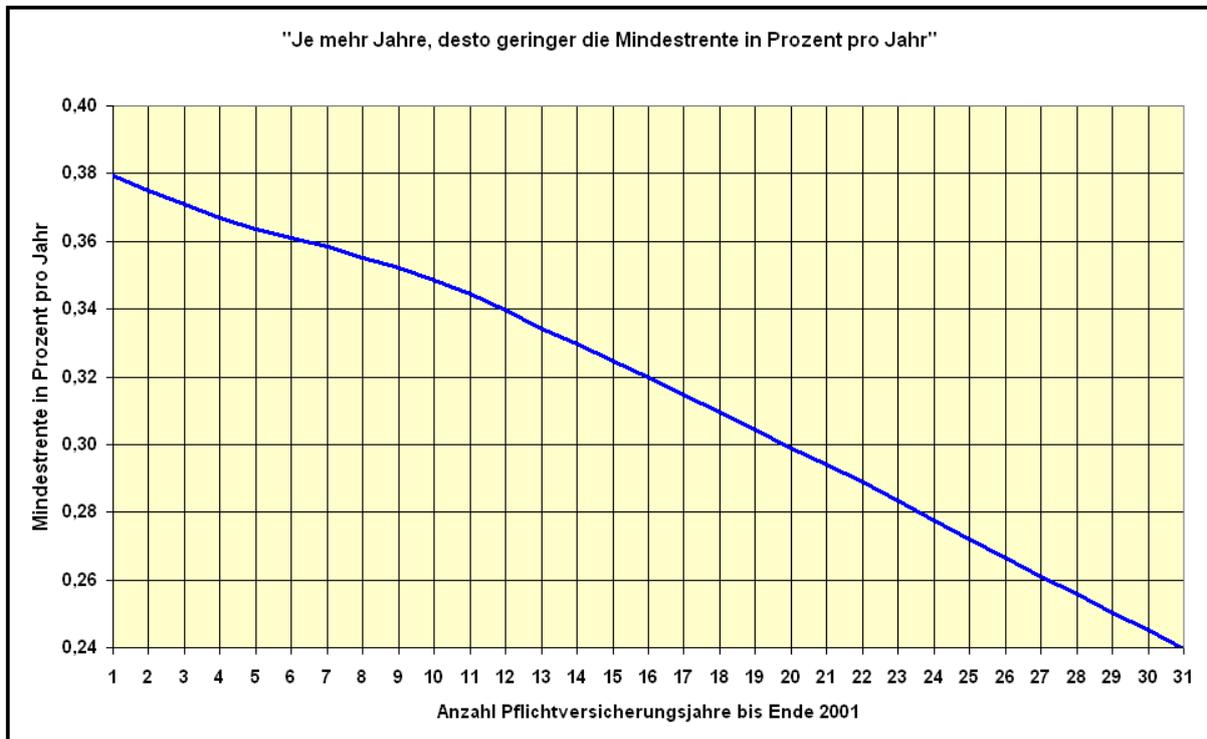


Tabelle 7: Mindestrente in % des gvE p.a.

Anzahl Versicherungsjahre m	Eintrittsalter	Eintritt	Mindestrente in % des gvE p.a.
31	23	01.01.1971	0,2397
30	24	01.01.1972	0,2450
29	25	01.01.1973	0,2503
28	26	01.01.1974	0,2557
27	27	01.01.1975	0,2610
26	28	01.01.1976	0,2663
25	29	01.01.1977	0,2720
24	30	01.01.1978	0,2777
23	31	01.01.1979	0,2833
22	32	01.01.1980	0,2890
21	33	01.01.1981	0,2940
20	34	01.01.1982	0,2990
19	35	01.01.1983	0,3043
18	36	01.01.1984	0,3097
17	37	01.01.1985	0,3147
16	38	01.01.1986	0,3197
15	39	01.01.1987	0,3247
14	40	01.01.1988	0,3297
13	41	01.01.1989	0,3343
12	42	01.01.1990	0,3397
11	43	01.01.1991	0,3443
10	44	01.01.1992	0,3487
9	45	01.01.1993	0,3523
8	46	01.01.1994	0,3550
7	47	01.01.1995	0,3583
6	48	01.01.1996	0,3610
5	49	01.01.1997	0,3637
4	50	01.01.1998	0,3670
3	51	01.01.1999	0,3710
2	52	01.01.2000	0,3750
1	53	01.01.2001	0,3793